

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1901

295 (17.12.1901)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N^o 295.

Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 2 Pf.
Im Reichsgebiet M. 1.25 ohne Postgeb.

Dienstag den 17. Dezember

Einrückungsgebühr per viergespaltene
Zeile 5 Pf. Inserate erbitet man bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1901.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 16. Dez. (Karlsru. Ztg.) Heute Nachmittag machte Ihre königliche Hoheit die Großherzogin Ihrer königlichen Hoheit der Herzogin von Cumberland einen Abschiedsbesuch. Die Herzogin reiste Abends 6 Uhr von hier ab. Ihre königliche Hoheit die Großherzogin war am Bahnhof erschienen. Außerdem hatten sich daselbst noch eingefunden: Ihre Großherzoglichen Hoheiten Prinz Max und Prinz Karl, der königlich Preussische Befandte Geheimrath von Eisenacker und der Oberhofmarschall Graf von Andlaw. Da Seine königliche Hoheit der Großherzog wegen Unwohlseins nicht Selbst nach Karlsruhe kommen konnte, hatte Höchstderselbe den Oberschloßhauptmann von Offensand-Verckholz beauftragt, die Herzogin von Cumberland mit Höchsthren Prinzeßinnen Töchtern vor Ihrer Abreise zu begrüßen und Höchstderselben einen Blumenstrauß zu überreichen.

** Karlsruhe, 16. Dez. Die Großherzogin schenkte dem Verein für Badische Blinde 21 Bände in Punctschrift als Grundstock für eine Vereinsbibliothek. Bei dem hohen Werthe, den Blindenschrift-Bücher besitzen, ist dies ein ebenso reicher als stattlicher Anfang einer Bibliothek, die dazu dienen soll, unseren badischen Blinden geistige Nahrung zuzuführen.

** Karlsruhe, 16. Dez. Die mit der Prüfung der Wahl in Lörrach-Land betraute Kommission beschloß, weitere Erhebungen zu veranlassen. — Ueber die Vereinfachung der Verwaltung der Main-Neckar-Bahn ist zwischen Vertretern von Baden, Preußen und Hessen am 14. d. Mts. zu Weimar ein Staatsvertrag abgeschlossen worden.

P. Karlsruhe, 16. Dez. In der heutigen Plenarversammlung der Handelskammer wurde zum Vorsitzenden Herr Kommerzienrath und Konsul Robert Koelle, zu dessen Stellvertreter Herr Rudolf Herrmann einstimmig gewählt.

** Karlsruhe, 16. Dez. Professor Friedrich Kallmorgen hat einen Ruf als Leiter des Ateliers für Landschaftsmalerei an

die Berliner Hochschule für die bildenden Künste erhalten und angenommen, um sein Amt schon im Laufe des Januar anzutreten. Das Scheiden Kallmorgens von der Karlsruher Akademie bedeutet für das hiesige Kunstleben wieder einen schweren Verlust.

** Karlsruhe, 16. Dez. An verschiedenen Orten sind in jüngster Zeit falsche 50 Markscheine in Zahlung gegeben worden. Die Falsifikate sind im Allgemeinen gute Nachbildungen der in bläulich-grünem Kupferdruck auf eigenartig geriffeltem Hanspapier hergestellten echten Scheine vom 5. Januar 1899, sind in der Höhe etwa 1 mm. und in der Breite 2 mm. kürzer, haben einen hellen Grundton, fühlen sich fettig und am Faserrand dicker an. Die Schrift ist verschwommen und undeutlich, die Strafandrohung mit bloßem Auge theilweise unleserlich. Druck des Datums, darunter des Wortes „Reichsschuldenverwaltung“ und den Unterschriften, sowie auf der Rückseite ist auffallend schlecht, indem die Zahlen in der Nummerbezeichnung kleiner und näher zusammengerückt und schiefe gestellt sind, sowie daß das Wasserzeichen nicht scharf umrandet ist. Auch sind nur wenige rothe Fasern zu sehen, während bei den echten Scheinen die Streifen bunt mit rothen, grünen, blauen und gelben Schlangenfäden durchsetzt sind. Da die Möglichkeit vorliegt, daß weitere Falsifikate auftauchen, ist Vorsicht geboten.

* Durlach, 17. Dez. Wir wollen nicht verfehlen, unsere verehrl. Leser auf das heute Abend 8 Uhr im Saale der „Karlsruhe“ stattfindende Konzert des erblindeten Pianisten Herrn Heinrich Hartung aus Schwetzingen nochmals aufmerksam zu machen.

† Todtnauberg, 16. Dez. Seit gestern Früh herrscht hier ein Sturmwind mit Schneetreiben. Der Bahnschlitten mußte wiederholt nach dem Nothschrei und verschiedenen anderen Richtungen geführt werden. Die Schneehöhe beträgt bei uns durchschnittlich 60—80 cm.

Deutsches Reich.

* Berlin, 16. Dez. Der Kaiser und der Großfürst-Thronfolger begaben sich heute Vormittag zu der Hofjagd nach dem Grun-

wald, wozu zahlreiche Einladungen ergangen sind. Heute Abend findet im Neuen Palais große Tafel zu Ehren des Großfürsten statt, woran u. A. der Reichskanzler, die Staatssekretäre v. Nöthhosen und v. Tirpitz, sowie Marquis Ito theilnehmen.

* Berlin, 16. Dez. Der Kaiser verlieh dem Großfürsten-Thronfolger den Schwarzen Adlerorden und ernannte ihn zum Chef des Ulanenregiments Kaiser Alexander 3. Westpr. Nr. 1.

* Berlin, 17. Dez. Die Morgenblätter melden: Die Gattin Anton v. Werners ist gestern Nachmittag in Folge eines Schlaganfalles gestorben.

* Tilsit, 16. Dez. Seit zwei Tagen sind große Schneemassen niedergegangen, welche Verkehrsstörungen verursachen.

* Bremen, 17. Dez. In Osterholz wurde die 50jährige Ehefrau des Landmanns Schnakenberg vom 26jährigen Maler Grimm aus Sachsen, der einzubrechen versuchte, mit einem Rasirmesser ermordet. Der Thäter wurde verhaftet.

* Bochum, 17. Dez. Zwei Bergleute, die sich im Walde schlafen gelegt hatten, wurden erfroren aufgefunden.

* Gelsenkirchen, 17. Dez. Unter Teilnahme von Vertretern der Regierung und Provinzialbehörden sowie der Großindustrie wurde der Verein zur Bekämpfung von Volkskrankheiten im Ruhr-Kohlengebiet gegründet. Bisher sind über 86 000 M. einmalige, sowie viele Tausende M. betragende laufende Beiträge gezeichnet worden.

Trier, 16. Dez. Hauptmann Koch vom 29. Inf.-Regiment wurde vom Kriegsgericht wegen Dienstvergehens und Unterschlagung zur Entlassung und sechs Wochen Stubenarrest verurtheilt. Nach der Urtheilsveröffentlichung qualifiziren sich die Unterschlagungen Kochs mehr als Inkorrektheiten.

Italien.

* Rom, 16. Dez. Der Papst hielt heute eine Ansprache an die Mitglieder des Konstituentenparlamentes, worin er bedauerte, daß er von traurigen Angelegenheiten sprechen müsse, statt

gestanden. Der Ueberbringer der glücklichen Nachricht aber mußte sich zu den Hochzeitsgästen setzen und etliche Glas Bellliner trinken und tüchtig schmausen. Hernach stand er auf und sagte zum neuen Ehepaar: „Wünsch' an glückli' Eh' un' Fried', Segen un' bravi Kinder in's Haus!“ Damit entfernte sich der Mann.

Ein Jahr war seitdem verstrichen. Dorle stand am Fenster und hatte einen herzigen Bubel auf dem Arm, der mit seinen Augen so hell und wacker in die Welt blickte, als verstände er schon Alles. Willi aber streifte oft Tag und Nacht umher, seinem schweren Dienste obzuliegen.

Die kaiserlichen Forsten namentlich wurden besonders schwer von Wildschützen heimgesucht, und das Uebel hatte in den letzten Jahren sehr überhand genommen, da der alte Wildhüter Roman seinem Dienste Altersgebrehen halber nicht mehr so recht nachkommen konnte. Die Wildschützenbande unschädlich zu machen, war nun die nächste Aufgabe Willi's. Sie fürchteten den neuen Forstwart, die wilden Gesellen, und wichen ihm aus; sie kannten seine Umsicht und Schlaueit ebenso, wie sie sein sicheres Auge fürchteten.

Der Wildfrevler nahm zusehends ab und die vorgesezte Behörde ertheilte dem dienstfertigen und gewissenhaften Willi uneingeschränktes Lob.

Feuilleton.

Bange Weihnachten im Hochgebirge.

Von R.

Am zweiten Weihnachtstage legte der Priester ihre Hände zum ewigen Bunde ineinander. Sie waren jetzt Mann und Frau. Der alte Pfarrer, der sie Beide konfirmirt, nahm sie nach der Trauung nochmal bei Seite und sagte, indem er dem Dorle ein schweres Goldstück in die Hand drückte: „Dorle, warst immer ein sittsam Weibkind. Bin Anfangs alt, kann leider nicht zu Deiner Hochzeit kommen. Behalt als Angebenken das Goldstück, man kann so was immer brauchen.“ Dorle dankte dem würdigen Manne mit Thränen in den Augen. Er war nicht umsonst beliebt und hochgeehrt bei allen seinen Weibkindern; nahm er's doch ernst mit jenem schönen Worte: „Geben ist seliger, als nehmen!“ und theilte seine spärlichen Einkünfte bis auf wenig, das er für seine nothwendigsten Bedürfnisse brauchte, an Arme und Nothleidende aus. So lang das Christenthum noch solche Hirten hat, mag Feind und Spötter wüthen; wer freilich anders handelt, ist kein Hirte und schmücd' ihn Kreuz und Krone — der Christus sagt von ihm, er sei ein „Nichtling.“ „Und nun, Dorle,“ fuhr der alte

Herr bewegt fort, „sei treu Deinem Mann, lieb' ihn, trag' seine Schwächen und werde eine brave, christliche Hausfrau. Und Du, Willi, sei gut mit Deinem Weibe. Ihr seid arme Leute, Ihr seid aber reich, wenn Ihr zufrieden seid und Euch lieb habt. Hab' in meinem Leben schon manch' Schloß und großes Haus gesehen und viel Glanz und Reichthum d'rin und hat doch die Hauptsach' gefehlt: Die Zufriedenheit, das Glück! Und zum Schluß: Vergesst Euren Herrgott nicht, dann wird er Euch auch nicht vergessen.“

Eine kleine, aber fröhliche Schaar Hochzeitsgäste war in der ärmlichen Hütte versammelt. Plötzlich ging die Thüre auf. Der Briefbote erschien und brachte ein großes Couvert zum Vorschein.

Willi erbrach es und überflog rasch den Bogen: es war seine Anstellungs-Urkunde als kaiserlicher Forstwart und Wildhüter. Sein Hauptmann, ein herzenguter, menschenfreundlicher Mann, ein alter Freund des Dorfgeistlichen, hatte es im Einverständnis mit diesem so eingerichtet, daß die Bestallungs-Urkunde dem wackeren Willi gerade an seinem Hochzeitstage überreicht wurde. Jetzt war die Freude doppelt, zumal Willi in das nette, saubere Forstwartshäuschen in der Flue ziehen durfte, das seit dem Tode des alten Wildhüters Roman leer

von freudigen. Die Vorlage über die Einführung der Ehescheidung, die Italien jetzt annehmen wolle, erfülle ihn mit großem Schmerz; die Ehescheidung stehe im Widerspruch mit der katholischen Lehre. Der Papst forderte schließlich die Kardinäle auf, Gott zu bitten, Italien in so schweren Zeiten zu schützen.

Rußland.

* Petersburg, 16. Dez. Fürst Nikolaus von Montenegro und Großfürst Peter Nikolajewitsch mit Gemahlin sind heute hier angekommen und statten bald nach ihrer Ankunft dem Kaiser in Gatschina einen Besuch ab.

Amerika.

* New-York, 16. Dez. Im ganzen Lande wüthen heftige Stürme, die großen Schaden anrichten. Zwölf Personen sind umgekommen. In den Ost- und Mittelstaaten überflutet das Wasser die Städte, wodurch viele Leute aus ihren Wohnungen verjagt wurden. Die Eisenbahnlinien sind weitenweit zerstört. Im Süden herrscht große Kälte. Aus dem Nordwesten werden heftige Schneestürme gemeldet. Ein Telegramm aus Kalispelle (Montana) meldet, daß bei Essey ein Zug der Great Northern Bahn infolge des Einflusses der Witterung auf die Schienen verunglückt ist. 11 Personen wurden getödtet, 14 verletzt.

Verschiedenes.

— Gehmraht Krupp in Essen hat zu Gunsten der Arbeiterpensionskasse abermals eine halbe Million Mark gestiftet.

— Das Nehmen einer Prise im Gerichtssaal kann für den Betreffenden zuweilen recht böse Folgen haben. So verurtheilte dieser Tage das Schöffengericht in Düsseldorf (Westpreußen) den dort wohnhaften Schuhmachermeister M., der sich erkühdet hatte, gemüthlich eine Prise zu nehmen, als er in einer Beleidigungsklage den Zeugnisdienst leisten sollte, wegen Ungehör vor Gericht zu 2 Tagen Haft. Der Verurtheilte wurde zur Verbüßung dieser Strafe sofort dem Gefängniß zugeführt.

Vereins-Nachrichten.

-m- Durlach, 17. Dez. Wie alljährlich, so auch dieses Jahr hält der hiesige Turnverein am ersten Weihnachtstage seine Weihnachtsfeier ab, was wir nicht versäumen wollen, auch an dieser Stelle zu erwähnen. Bekannt durch seine vorzüglichen Leistungen hat der Verein es verstanden, sich viele Freunde und Gönner zu erwerben, was die rege Theilnahme an den Veranstaltungen des Vereins immer wieder bezeugt. Das bereits erschienene besonders reichhaltige Programm verspricht dieses Jahr wiederum für die Besucher ein gemüthlicher und genussreicher Abend zu werden. Es würde zu weit führen, auf die einzelnen Nummern alle eingehen zu wollen, bemerkt seien nur die großen Pyramiden, der sehr originelle

Einige verkommene Burichen aber konnten der verbrecherischen Leidenschaft nicht entsagen und trieben nächstlicher Weise das verbotene Handwerk weiter. Mehrmals hörte Willi, wenn er Abends müde heimkam, drunten im Thale Büchschüsse und ingrinnig rief er einmal aus: „Wartet, ihr Wilddiebe, werd' Euch noch das Handwerk legen. Die ruchlosen Kerle schonen weder Mutterthier noch Kitzlein; was ihnen vor den Laut kommt, schießen sie erbarmungslos nieder; es ist das die gemeinste Sorte der Wilddiebe.“ Er kannte wohl den Anführer der lichtschenen Bande; es war der Wildbach-Toni, sein einstufiger Gegenpart, den sein Dorle so schnöde abgewiesen.

Trotz aller Mühe und angestrebter Wachsamkeit war es ihm bisher aber noch nicht gelungen, den schlauen Toni zu ertappen. Der rothhaarige Geselle war so vorsichtig wie ein Fuchs und hatte, wie man gewöhnlich zu sagen pflegt: den Teufel in den Rippen.

Am hl. Christabend, als es drunten im Thal zur Messe läutete, wollte Willi mit seinem Dorle auch hinabsteigen, um die Weihnachts-epistel anzuhören. Beide waren überhaupt regelmäßige und fleißige Kirchgänger. Die Mutter sollte den Kleinen hüten, bis sie zurückkämen. Schon waren sie auf dem Wege, da fiel in der hintern Flue ein Schuß, ein zweiter hallte nach

Zigeunertanz, die Bivouacscene, Theater u. A. mehr, kurzum, wir können nur unsern verehrl. Mitgliedern wie den freundl. Gönnern des Vereins empfehlen, diesen Abend ja nicht zu versäumen, und regen Gebrauch von den dieses Jahr zur Ausgabe gelangenden Eintrittskarten zu machen. Alles Nähere noch im Anzeigenthail. Gut Heil!

Die Befestigung der Südwest-Ecke Badens.

Wer den Krieg von 1870/71 miterlebt hat, der dürfte, sofern er Badener ist, wissen, wie sehr die Südwest-Ecke Badens noch im Januar 1871 gefährdet, einer feindlichen Invasion ausgesetzt war, während die übrigen Landestheile, ebenso Rheinbayern und die preussische Rheinprovinz sicher waren, keinen Besuch französischer Truppen mehr befürchten zu müssen. Schon im August 1870 setzten Mobilgardisten bei Bellingen — einem Dorf 2 Stunden oberhalb Müllheim — über den Rhein, zerschnitten die Telegraphendrähte und verurtheten den Bewohnern nicht geringen Schrecken. Und den Leuten in Kleinkems — einem Dorfe am Isteiner Klotz — fuhren 1870 die Chassepotkugeln „durch die Better“, weshalb viele Familien ihre Kinder bei Verwandten in den Dörfern Hertingen, Tannenkirch u. unterbrachten.

Die Lage besserte sich erst, als badische Truppen in Balingen, Bamlach, Rheinweiler, Kleinkems Quartier nahmen und zwei Batterien vom Isteiner Klotz aus eiserne Gräbe nach Großkems (Ort im Elsaß) sandten und den „Ueberrheinern“ bewiesen, daß ein Spaziergang über den Rhein doch etwas ungemüthlich ausfallen dürfte.

Als die Truppen wieder abzogen, sandte die Regierung Waffen — alte Miniébüchsen — und die wehrhaften Männer mußten unter Anleitung alter, ausgedienter Unteroffiziere und Sergeanten exerciren, Schießübungen vornehmen, Patrouillengänge machen, wobei unter Einwirkung des guten 68er Markgräflers manch spaßhaft Stückchen passirte!

Nach und nach erfolgten die furchtbaren Schläge von Metz, Sedan, Orleans, St. Quentin und die Bevölkerung beruhigte sich wieder. Große Angst aber, und nicht grundlose! erfaßte alle Gemüther, als bekannt wurde, Bourbaki, einer der fähigsten französischen Generale, beabsichtige, mit über 100,000 Mann Werder zu überrennen und durch die burgundische Pforte einzubrechen.

Wer damals — es lag tiefer Schnee, war entseßlich kalt und der Sturm raste über das Schneefeld — jene Tage miterlebt hat, dem sind sie unvergeßlich; wer damals den dumpfen Kanonendonner der Schlacht an der Lisaine hat rollen hören und in die ängstlichen Gesichter der Markgräfler geschaut hat, dem haben sich jene Tage unverlöschlich in's Herz

„Jetzt soll doch ein Himmelskraut die Hund von Wilddieben in Grund-Grz-Boden schlagen!“ rief Willi empört aus. „Mit 'mal den hl. Abend scheuen die frechen Dieb und schießen einem 's Wild vor der Nas weg! Dorle geh' allein nunter in d' Kirchen. Ich will den Doppellauf holen und sehen, was los ist!“

„D bleib doch Willi, bleib!“ bat Dorle. „Kriegst die Wilderer doch nit; zudem find's scheint's ihrer zwei. 's ist heut heiliger Abend, ob ein Reh mehr oder weniger im Wald rumspringt — hast schon so viel mal dein Leben auf 's Spiel gesetzt. Gelt, gehst mit mir in d' Kirchen!“

„Nein, nein, Dorle; ich muß nachsehen. 's ist Pflicht; ich hab mein Eid darauf ablegen müssen.“

Trotz alles Bittens und Flehens blieb Willi fest, holte sein Doppelpgewehr und verschwand nach der Richtung, aus welcher die Schüsse hergekommen.

Dorle aber eilte rasch hinab in's Thal; sie wollte in der Kirche beten für ihren Mann, daß ihm kein Unglück zustöße. Sie war diesmal nicht so recht bei der Christmesse; ihre Gedanken waren außen im Wald bei ihrem Manne.

Als die Messe beendet war, eilte sie rasch nach Hause. Willi war noch nicht zurück. Eine namenlose Angst besiel das junge Weib. Die Akmutter hatte den Buben auf der Schooß

gegraben. Ueberall und überall konnte man die bange Frage hören: „Werden die Unfern Stand halten? Ist es bei dieser Uebermacht möglich!“ Die einen bejahten sie zuversichtlich und meinten, es könne nicht schief gehen, denn es stehe ja „ein Preuß“ an der Spitze; die älteren Leute aber, die von ihren Eltern und Voreltern noch lebhaft Schilderungen im Gedächtnisse hatten, wie die Franzosen in früheren Zeitläuften oftmals herübergekommen und gehaust, zuckten die Achseln.

Wir wissen den Ausgang jener Schlacht; Bourbaki's Schaaren zerschellten an der übermenschlichen Tapferkeit der Deutschen. Wäre Werder zurückgedrängt worden — eine kopflose Flucht ist nicht denkbar! — so wäre sein nächster und natürlicher Stützpunkt jene Hügelreihe gewesen, die von Tüllingen über Detlingen, Haltungen, Istein, Kleinkems, Balingen, Rheinweiler, Bamlach, Bellingen bis nach Schliengen zieht. Daß diese Hügelreihe — 200 m über das Rheinthäl sich erhebend, geologisch zum Jura gehörig und nicht zum Schwarzwald, wie verschiedene geogr. Werke berichten — strategisch sehr wichtig ist, beweist schon die Thatfache, daß am „Käferholz“ bei Tüllingen und am „Schliengener Berg“ — Galgenbuckel — 1678 und 1796 zwischen den Oesterreichern und Franzosen Schlachten geschlagen wurden.

Das Gerücht, daß diese Hügelreihe befestigt werden soll, tauchte schon kurz nach dem Friedensschlusse 1871 auf, und als 1873 in jenem Terrain großes Manöver abgehalten wurde, war es kein Geringerer als — Moltke selbst, der Besichtigungen vornahm, um endgiltig darüber zu entscheiden. Moltke soll damals geäußert haben, er halte den Isteiner Klotz und die ganze Hügelreihe an sich schon für eine natürliche Festung; von einer künstlichen Befestigung wurde daher Abstand genommen.

Nun scheint es damit doch Ernst zu werden. Den Baselherrn paßt es zwar, wie bereits gemeldet, nicht, daß die fromme Stadt eine deutsche Festung auf die Nase gesetzt bekommen soll, und wer in Basel schon auf dem Hügel „St. Margarthen“ gewesen ist und nach dem Badischen geschaut hat, begreift dies einigermaßen: denn Basel liegt thatfächlich dann „im Schutze“ der Tüllinger Kanonen und bei einem Kriege mit der Schweiz — einer zwar fast unmöglichen Sache! — wäre es dem Festungskommandanten vom Tüllinger Berg sicher ein Leichtes, Basel innerhalb weniger Stunden — Luftlinie kaum 5 km — in einen Trümmerhaufen zusammenzuschießen.

Von der völkerrechtlichen Seite aber wird gegen die Errichtung von Festungswerken auf dem Tüllinger Berg wohl kaum etwas einzuwenden sein, so unbehaglich es auch den „Baslerböppi“ sein mag, im Ernstfall preu-

und blickte stumm vor sich hin; sie wollte ihre Schwiegertochter nicht in den Gedanken erschrecken, welche ihr Gehirn zermarterten. Plötzlich stand's Dorle auf und sagte: „Mutter, i halt's nimmer aus! I muß nachseh'n, wo mein Mann bleibt!“

„Wie kannst Du bei der finstern Nacht und dem tiefen Schnee 'naus in den Wald, wo denkst Du hin?“ hielt ihr die Alte entgegen.

„Meinetwegen! Es duldet mich nimmer daheim in der Stube, die Angst drückt mir fast 's Herz ab!“ erwiderte Dorle kurz, nahm einen Stangen von der Wand und schritt hinaus in die rabenschwarze Nacht.

Dabeim lag neben der Wiege des in Unschuld schlummernden Kindes eine alte Frau auf den Knien vor ihrem Herrgott, ein Kreuzfig hielt sie krampfhaft in den erhobenen Händen und betete: „Du lieber Herrgott, fünfundzwanzig Jahr find's heut, da haben sie meinen Mann todt heimgebracht von der Alm und ich und mein armes Würmle sind fast vergangen vor Leid! Allmächtiger, wend' ab das neue Unglück und laß 's nit g'sch'h'n. Ruf mich ab, ich will ja gern zu Dir; den Willi aber b'schütz' und laß' nit g'sch'h'n, daß er so elend kommt um's Leben in seinen jungen Jahren und der herzig Buben da zur Waise wird!“

(Schluß folgt.)

fischen Kanonen auf Gnade und Ungnade ausgeliefert zu sein.

Wer das Schweizer Volk und seine Denkart genauer kennt, weiß, daß viele immer noch wähnen, Deutschland beabsichtige, einen Theil der Schweiz, mindestens den rechtsrheinischen, zu annektieren.

Die militärische Befestigung am Tüllinger Berg, die schließlich lediglich den Zweck verfolgt, die strategische Linie Lörrach-Leopoldshöhe und den Eingang in's Wiesenthal zu schützen resp. zu beherrschen, deuten diese Leute als Vorboten deutscher Eroberungsgelüste.

Wie wenn Deutschland die anderthalb Kantönchen schweizerischen Gebiets irgend einen Vortheil bringen könnten! oder: im Ernstfall — eine deutsche Armee sich im Nothfall, mit Anwendung von Gewalt und etwaiger Außerachtlassung des Völkerrechts nicht

eine Bahn durch schweizerisches Gebiet erzwingen könnte! Einerseits macht sich in der Schweiz ein kraftgeschwelltes Gefühl breit, das seine Nahrung aus den Siegen schöpft, die das tapfere Bergvolk gegen Oesterreich und Burgund erfocht, das seine Wurzeln hat in dem Gewehr, das jeder Schweizer Bürger daheim an der Wand hängen hat und mit dem er sehr vertraut ist, andererseits die argwöhnisch ängstliche Furcht!

Jedenfalls wird sich die deutsche Reichsregierung resp. das Kriegsministerium von Zeitungsstimmen und Interpellationen nicht abhalten lassen, das zu thun, was im Interesse der Sicherheit des Reiches geboten erscheint; wir sind in dieser Hinsicht gottlob seit 1870 eigener Herr im Hause.

Wenn die benachbarte schweizerische Bevölkerung die Befestigung des Höhenzuges

Schliengen-Tüllingen mit gemischten Gefühlen aufnimmt, werden die „Rebländer“ diese Maßnahme um so freudiger begrüßen, da sie abgesehen von einer wirtschaftlichen Steigerung ihrer so wie so etwas darniederliegenden Verhältnisse nunmehr die Gewißheit haben, daß im Falle eines Krieges sie mit Recht auch für ihre Gegend sagen können: „Fest steht und treu die Wacht am Rhein!“ Die geplanten Befestigungen sind nichts anderes als ein Gegengewicht gegen Belfort; mögen die Schweizer so freundlich sein und den Herren Franzosen befehlen, Belfort — à la Hüningen — zu schleifen — geschieht dies, dann sind die Deutschen sicherlich auch nicht ungalant und werden davon absehen, den Tüllinger Berg mit Kanonen zu spicken. Vorher aber nicht!

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtsliche Bekanntmachungen.

Die Statistik der bürgerlichen Rechtspflege betreffend.

Nr. 19,051. Die Bürgermeisterämter des diesseitigen Gerichtsbezirks werden aufgefordert, mit Frist bis zum 6. k. Mts.

- Uebersicht der Zahlbefehle, Widersprüche und Vollstreckungsbefehle,
- Tabelle E. F.

anher vorzulegen.

Durlach den 14. Dezember 1901.

Großherzogliches Amtsgericht:
Bechtold.

Aufforderung.

Ausstehende Rechnungen über Lieferungen und Arbeiten für die Stadtgemeinde wollen sofort eingereicht werden.

Durlach den 17. Dezember 1901.

Der Gemeinderath.

Bergebung von Fuhrleistungen.

Die für die Stadtgemeinde im Jahr 1902 nöthigen Fuhrleistungen sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden, und zwar:

- Die Befuhr von Gestein aus dem städt. Steinbruch.
- Die Befuhr von Sand aus der städtischen Sandgrube.
- Die Bespannung des Giehwagens.
- Die sonstigen Fuhrleistungen.

Schriftliche Angebote hierauf sind bis spätestens

Freitag den 20. Dezember d. J., Mittags 12 Uhr, auf unserem Bureau abzugeben, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufliegen.

Durlach den 12. Dezember 1901.

Stadtbauamt:

L. Haud.

Kalksteinschotter-Lieferung.

Die Lieferung von ca. 200 cbm Kalksteinschotter soll in 8 verschiedenen Loosen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Schriftliche Angebote hierauf sind spätestens bis

Freitag den 20. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr, auf unserem Bureau abzugeben, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufliegen und nähere Auskunft erteilt wird.

Durlach den 14. Dezember 1901.

Stadtbauamt:

L. Haud.

Holzversteigerung.

Groß. Forstamt Durlach versteigert am

Samstag den 21. Dezember d. J., von Vormittags 10 Uhr ab, in Nagel's Halle in Durlach aus dem Domänenwald Rittner Abtheilung 14, 18, 19, 20:

2 Buchen I. Kl., 141 Ster Buchene, 61 Ster eichene, 30 Ster Nadel-Scheitholz, 11 Ster Buchene, 16 Ster gemischtes, 2 Ster Nadel-Brügelholz, 175 Buchene, 925 gemischte, 50 forlene Wellen, 1 Loos Schlagraum, etwa 10 Faschinenhaufen.

Forstwart Bauer in Berghausen zeigt das Holz auf Verlangen vor.

Wohnung von 3-4 Zimmern, Küche und allem Zugehör ist sofort oder auf 1. April zu vermieten

Ettingerstraße 61.

Jagd-Verpachtung.

Montag den 23. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird im Rath-



hause dahier die Ausübung der Jagd auf hiesiger Gemarkung auf weitere 6 Jahre öffentlich versteigert. Dieselbe umfaßt die ganze Gemarkung, bestehend in 643 ha, worunter 168 ha Wald.

Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche sich im Besitze eines Jagdpasses befinden, oder durch ein schriftliches Zeugniß der zuständigen Behörde nachweisen, daß gegen die Ertheilung eines Jagdpasses kein Bedenken besteht.

Der Entwurf des Jagdpacht-

vertrags liegt im Rathhause dahier zur Einsicht offen.

Stupferich, 9. Dez. 1901.

Der Gemeinderath:

Vogel, Bürgermeister.

Seidel.

Privat-Anzeigen.

Evangel. Jungfrauenverein

der

Gustav-Adolf-Stiftung

in Durlach.

Bei der heute unter Aufsicht des Bürgermeisters vorgenommenen Verloosung sind auf nachstehende Loosnummern die daneben stehenden Gewinne gefallen:

Loos-Nr.	Gew.	Loos-Nr.	Gew.	Loos-Nr.	Gew.
31	40	197	7	365	36
51	10	200	52	370	53
53	54	212	29	388	9
57	38	222	20	393	43
61	2	235	60	405	13
63	33	244	19	410	51
69	26	246	8	412	27
74	32	247	16	417	22
75	15	266	58	427	59
85	37	272	42	429	31
93	5	283	25	447	34
103	12	285	48	458	17
109	21	300	55	478	23
155	11	301	30	489	14
164	46	309	24	499	35
170	41	316	45	504	56
176	18	327	47	513	44
185	3	333	57	536	49
188	1	342	6	540	4
191	39	345	50	550	28

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß die Gewinne innerhalb 3 Tagen gegen Rückgabe der Loose bei Unterzeichnetem jeweils Nachmittags von 2-4 Uhr in Empfang genommen werden können.

Spekt, Stadtpf.

Wohnung zu vermieten.

In meinem Neubau in der Pfingstraße habe eine schöne Dachwohnung, bestehend aus 2 Zimmern nebst aller Zugehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei

Gustav May, Zimmermeister.

Eine schöne Wohnung

von 3 Zimmern, Küche und Zugehör wegen Verlegung auf Anfang Januar zu vermieten

Gröningerstraße 29.

Wohnung,

bestehend aus 1 Zimmer und Zugehör im 2. Stock, zu vermieten Jägerstraße 3. Näheres bei

F. Kändler.

Wohnungen

von 2 Zimmern mit Mansardenzimmer und sonstigem Zugehör in verschiedenen Preislagen sogleich oder auf 1. April zu vermieten Wilhelmstraße 7 und 9. Näheres

Karlshofer Allee 3.

Sehr schöne Wohnungen

von 2 bis 6 Zimmern an der Karlsruher Allee und Auerstraße hat zu vermieten

J. B. Hofmann

am Thurmberg.

Wohnung zu vermieten.

Pammstraße 2 ist der 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, großem gewölbtem Keller, Waschküche, Remise mit Stallung und Einfahrt etc. auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen bei

J. Semmler, Bauunternehmer, Amalienstraße 13.

Wohnung

von 3 Zimmern im ersten Stock, eine solche mit 5 Zimmern oder getrennt mit 2 und 3 Zimmern, sowie eine Mansardenwohnung von 2-3 Zimmern mit allem Zubehör sofort oder per 1. April zu vermieten. Zu erfragen

Gröningerstraße 20, 2. St.

Wilhelmstraße 4

ist eine Wohnung von 2 Zimmern mit allem Zugehör sogleich oder später zu vermieten. Näheres

Behntstraße 4.

Herrenstraße 20

ist eine Wohnung von 2 Zimmern und allem Zugehör auf 1. April zu vermieten.

Mansardenwohnung mit Zugehör auf 1. April oder früher an ruhige Familie zu vermieten

Adlerstraße 10.

Eine freundliche Mansardenwohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller und sonstigem Zugehör, sofort oder auf 1. April zu vermieten bei

Philipp Ariege, Weingarterstraße 18.

Parterrewohnung,

3 Zimmer, Küche, Glasabfluß und Zugehör nebst verschließbarem Vorgärtchen sofort oder auf 1. April zu vermieten

Weingarterstraße 13.

Ein hübsch möbliertes Zimmer ist sofort an einen soliden Herrn zu vermieten

Baslerthorstraße 43, 2. St.

Auerstraße 15

ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Keller und Speicher im 3. Stock, an eine kleine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Ein Zimmer sehr praktisch zum Wiedervermieten.

Wohnung mit 2 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Speicher, Keller, Schweinfall und Dungplatz ist auf

1. April zu vermieten

Jägerstraße 26, 1. Stock.

Leipheimer & Mende,

169 Kaiserstrasse, Karlsruhe, Telephon 214,
empfehlen zu

praktischen Weihnachts-Geschenken

in grosser Auswahl:

Tuchstoffe
in allen
Woll- und Webarten
in jeder Preislage.

Confectionsstoffe,
Capes, Regenmäntel,
Silk, Plüsch, Astrachan,
ein- und zweiseitige
Stoffe.

Kleiderstoffe,
Cheviot, Mohair,
Melangen, Tuch,
schwarz und farbig.

Seidenstoffe,
schwarz und farbig,
Strassen-, Gesell-
schaftskleider,
Blusen.

Aus unserm **Engros-geschäft** haben wir in **Tuch-, Kleider- und Seidenstoffen**
grosse Parthien zum **Weihnachtsverkauf** ausserordentlich zurückgesetzt.

Auf
bevorstehende Feiertage
empfehle:
**Eierspringerle, Butterge-
backenes,
Zimmitstern, Belgraderbrod,
Anisplätzle, feines Schnitzbrod,
Honiglebkuchen & Basler-
lebkuchen** in nur feiner und guter
Waare.

Ferner:
**ff. Blütenmehl,
ff. Kaiserauszug,
sowie sämtliche Sorten
Weiss- & Brodmehle**
in nur bekannt besten Qualitäten
und billigsten Preisen.
**Karl Hochschild,
Bäckerei, Adlerstr.**

Johannisbeerwein,
vorzüglich, hat zu verkaufen
**J. B. Hofmann,
Lhurmberg.**

Eine **Wohnung** von 1 Zimmer,
Küche sammt Zugehör ist auf
1. April zu vermieten. Näheres
Kelterstrasse 7.

Wohnung von 1 Zimmer mit
Alkov und Küche mit Wasserleitung
und allem Zugehör ist auf 1. April
zu vermieten.
Herrenstrasse 18.

Wohnung, 2 Zimmer, Küche
und Keller auf so-
fort oder 1. Januar zu vermieten.
Näheres **Wilhelmstrasse 5.**

Herrenstrasse 1 ist eine Woh-
nung von 4 Zimmern und allem
Zugehör auf 1. April oder früher
zu vermieten. Zu erfragen bei
L. Schenkel Wtw.

Dieselbst ist auch eine schöne
Mansarden-Wohnung ebenfalls
auf 1. April oder früher zu vermieten.

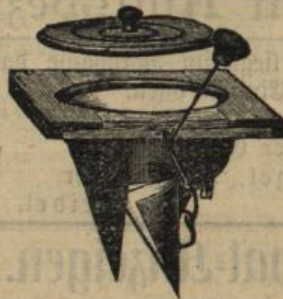
Eine freundliche Mansarden-
wohnung von 2 Zimmern sammt
Zugehör ist auf 1. April zu ver-
mieten **Hiltsfeldstrasse 8.**

Amalienstrasse 21 ist eine
Wohnung im 2. Stock von 2 Zim-
mern, Küche, Keller und Speicher
auf 1. April zu vermieten.

Wegen Verletzung ist in meinem
Neubau Gttingerstrasse 13 eine
Barterre-Wohnung mit 4 Zimmern,
Badezimmer, 2 Mansarden nebst
Zubehör auf 1. Febr. oder 1. April
zu vermieten. Einzusehen von
12-2 Uhr.

Joh. Semmler, Zimmerstr.
Ein guterhaltenes **Fopha** ist
wegen Platzmangels billig zu ver-
kaufen

Gröhingerstrasse 34, 1. St.
Gut möblirtes heizbares Zimmer
sofort zu vermieten
Gartenstrasse 11.



Neue Trocken-Closets

gesundheitsschädlichen und lästigen Zug und
Geruch dicht abhaltend, transportabel bei jedem
Umzug, empfiehlt billigst

Otto Biesinger u. Filiale
an der Gröhingerstrasse — beim „Bad. Hof“.

Fest-Kaffee

(hochfeine Mischungen)
das Pfd. 1.—, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.—,
sowie gute

Haushaltungs-Kaffee's

das Pfd. 70, 80 und 90 Pfg.

Thee

neuester Ernte, direkter Import,
das Pfd. 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.— und
5.— Mk.

Chocolade

aus eigener Fabrik,
in den verschiedensten Packungen in prima Qualitäten zu
billigsten Preisen.
für den

Weihnachtsbaum:

Tannenbaum-Mischung

zu 60 und 75 Pfg. das Pfund,
sowie aus eigener Fabrik **Chocoladen, Fondants,
Bonbons, Pralinen, Marzipan, Printen,
Speculatius** etc. etc.

Kaiser's Kaffee-Geschäft

Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands
im direkten Verkehr mit den Konsumenten
in Durlach nur Hauptstr. 62.

Brettener Honiglebkuchen, Eierspringerlein

empfehlen

G. F. Blum,
Inh. Gustav Blum.

G. F. Blum,

Inh. Gustav Blum,
38 Hauptstrasse 38,
empfehlen:

Cigarren

als passende Weihnachtsgeschenke
in allen Preislagen und
Packungen.

Spezialmarken:

— **Badens Fürst** —

Meine Hausmarke Nr 38.

Cigarretten.

Punsch-Essenzen

wie:

Arac, Burgunder, Orange,
Rum & Grog
in 2 verschiedenen Qualitäten.

Cognac

— deutsch u. französisch —
in allen Preislagen.

Echten Gilka-Kümmel.

Echtes
Schwarzw. Kirschwasser.

Chocolade & Cacao.

Thees

in verschiedenen Preisen und
Packungen.

Messmer-Thee.

Caffee

in div. Sorten, roh u. selbstgebrannt,
in allen Preislagen.

Feinste

Büchsen-Conserven:

— Erbsen — Prinzessbohnen —
— Schneidebohnen —
— Pariser Carotten —
Paradiesäpfel — Champignons.

früchte in Gläsern

— **Cakes** —

Citronen — Orangen
— Datteln. —

Ist garantiert reinen

Bienenhonig.

Christbaum-Kerzen

— Renaissance u. glatt. —

Bismarckstr. 14 ist eine schöne
Wohnung im 2. Stock, bestehend
in 6 Zimmern, Balkon, Badezimmer,
Glasabschluss und allem Zubehör, auf
1. April zu vermieten. Näheres bei
Carl Jörger.

Zu vermieten

auf 1. April eine schöne Wohnung
von 3 Zimmern, Mansarde und
Zubehör im 2. Stock. Zu erfragen
Hauptstrasse 67 im Laden.



Total-Ausverkauf

in

Damen-Confection

wegen vollständiger Geschäfts-Veränderung.

Empfehle in noch großer Auswahl:

Jaquettes, schwarz und hell,

früherer Preis Mk. 5, 7, 9, 11, 15-30,
im Ausverkauf Mk. 3.50, 4.50, 6, 7.50, 8-20.

Paletots, schwarz und hell,

früherer Preis Mk. 15, 17.50, 20, 24-90,
im Ausverkauf Mk. 9, 11, 14, 17-60.

Capes in Tuch, Krimmer, Plüsch,

früherer Preis Mk. 9, 12, 14, 16, 18-50,
im Ausverkauf Mk. 5, 8, 9.50, 11, 13-30.

Golfcapes, 100 Cm. lang,

früherer Preis Mk. 7.50, 9, 11, 15, 18-30,
im Ausverkauf Mk. 4, 5, 7, 9, 13-20.

Costüme zu jedem annehmbaren Gebot.

Kinderjäckchen, Kindercapes, Kindermäntel

in allen Größen von Mk. 2.50 an.

Rad- und Abendmäntel

von 5 Mark an.

Kaiser-u. Lamm-
straße-Ecke,

E. Cohen,

Kaiser-u. Lamm-
straße-Ecke,



Karlsruhe.



!!Aufmerksame Bedienung durch fachkundige Damen!!

Wein!

Auf bevorstehende Weihnächten empfehle ich mein großes Lager in garantiert naturreinen

Weiß- und Rothweinen,

als:
Kaiserstühler,
Durbacher,
Markgräfler,
Kappeltzweiler,
Kaysersberger,
Deidesheimer,
ferner div. Sorten
Mosel- & Rheinweine.

Wachenheimer Portugieser,
Zeller Rothen,
Affenthaler Rothen
etc. etc.

Ferner als Spezialität:

Markgräfler,
Muskateller,
Riesling,
sowie vorzügliche
neue Weine
eigener Kelterung.

Die Weine werden in Fässern von 20 Liter an und von 20 Flaschen an abgegeben.

Carl Frantzmann,

Weinhandlung, Durlach,
3 Weingarterstraße 3.

Detailverkauf sämtlicher Weine bei
A. Germann, Conditior hier.

Schuhe & Stiefel

werden rasch und billigst angefertigt und reparirt.

Karl Gröhbühl,
Napfenstraße 5.

Von heute ab bis Weihnachten Preisherabsetzung

um 10 %
für sämtliche Holz-
und Polstermöbel,
ganze Aussteuern etc.,
besond. Schreibbureaux,
Chiffonniers, Büffets,
Nippes, div. Stühle,
Fauteuils mit und ohne
Einrichtung, Etagèren,
Staffeleien, Säulen,
Servirtische, Ritter-
tische etc. etc.

Jul. Weinheimer,
Möbelgeschäft,
Karlsruhe,
81/83 Kaiserstrasse 81/83

Alte Stiefel

und Stiefelrohre werden fortwährend angekauft

Heinrich Schäfer, Schuhmacher,
Mühlstraße 4.

Wichtig für alle Käufer, die nach Karlsruhe kommen!

Ueberzeugen Sie sich von der Billigkeit meiner Preise.

Infolge Abschließen mit den leistungsfähigsten Fabriken von sehr großen Posten frischer diesjähriger

Befestigung ohne Kaufzwang gestattet.

Ueberzieher, Ulsters, Havelocks, Schlafröcke, Anzüge, Joppen, Hosen, Knaben-Anzüge, Knaben-Paletots, Knaben-Capes etc.

findet bei mir Jeder nur neue tadellose Waaren, die sich verhältnismäßig weit billiger stellen, als

sogenannte Ausverkaufswaaren.

H. Breitbarth,

im großen Laden der Kaiser- und Lammstraße.

grösstes und ältestes
Confectionshaus
Karlsruhe's
bei streng festen
Verkaufspreisen

Alter badischer Oberländer

literweise über die Straße, 50 S per Liter.

Badischer Hof.

METEOR,

automatischer Thüerschliesser mit pneumatischem Schlagdämpfer.

Höchste Vollkommenheit.

Unentbehrlich für Kirchen, Schulen, Bureaux- und Haushüren.



Neueste Erfindung.

Unerlässlich für Läden, Hôtels, Restaurants, Cafés, Hospitäler etc.

3jährige vollständige Garantie!

Mehr als 100,000 Stück im Gebrauch. Geprüft und begutachtet von den berufensten Fachleuten und den hervorragendsten Technikern der Jetztzeit.

Alleinverkauf für Durlach und Umgegend:

Karl Herr,

Schlosserei, Durlach, Mühlstrasse 7.

Verlobungs-

Gesetzl. gestempelt, 8 u. 14 Karat,
in allen Grössen vorrätig empfiehlt
Chr. Meissburger, Hauptstr. 21.

Ringe

Christbaumständer,

mit und ohne Wasserfüllung, Kerzenanzünder & -Auslöcher, Springerles- & Ausstechformen, Laubfäße - Garnituren, Kinderstühlen, Schlittschuhe u. s. w. empfiehlt in großer Auswahl billigst

A. Leuzler, Lammstraße 23.

Badischer Hof

empfehlen seine **Branntweine und Liqueure** wie:

	p. Flasche.	p. 1/2 Flasche.	p. 1/4 Liter.	p. Glas.
ff. Kümmel	1.10	-.60	-.35	5 S
" Pfeffermünze	1.10	-.60	-.35	5 "
" Arac	1.30	-.70	-.40	8 "
" Rum	1.30	-.70	-.40	8 "
" Boonekamp	1.30	-.70	-.40	8 "
" Vermuth	1.30	-.70	-.40	15 "
" Zwetschgenwasser	1.40	-.80	-.50	10 "
" Kirschwasser (5jähr)	2.80	1.45	-.90	15 "
" franz. Cognac	3.50	1.80	1.20	20 "
" Arac-Punsch-Essenz	1.80	-.95	-.65	
" Rum-Punsch-Essenz	1.80	-.95	-.65	
" Malaga	1.90	1.-	-.70	
" Madeira	1.90	1.-	-.70	

Man verlange
Scherer's Cognac
G. Scherer & Co.
Langen
Ärztlich empfohlen.
Preise auf den Etiketten.
Flasche Mk. 2 bis Mk. 5.
Cognac zuckerfrei " 3.
Vorzügl. f. Genuß u. Zuckerkranks.

Alleinverkauf:
G. F. Blum, Inh.:
Gust. Blum,
Hauptstrasse 38 hier,
Karl J. Wenz, Söllingen.

Hofhund - Gesuch.

Ein zuverlässiger Hofhund, guter Wächter für Lagerplatz, preiswerth zu kaufen gesucht und wollen Offerten mit Preisangabe an die Expedition d. Bl. eingesandt werden.



Otto Wiener,

43 Hauptstraße 43.

Große Auswahl aller Gattungen
Uhren, Goldwaaren u.
optische Artikel

bei billigsten Preisen.
Reparaturwerkstätte. Reparaturwerkstätte.

Auf Weihnachten

empfehle
Geschenk-Körbe
in jeder gewünschten Ausstattung
in allen Preislagen.

**Gänseleber-Terrinen,
Gänseleberwürste,
Trüffel-Leberwürste,
Sardellenleberwürste,
Braunschweiger Leberwürste.**

**Pommer'sche Gänsebrüste,
Gänseleulen.**

**Sal u. Häringe in Gelee,
alle Sorten
Häringe in Dosen,
Kronenhummel, Delfardinen.**

**Delikatesse-Schinken,
Westf. Schinken,
Prager Schinken.**

Westf. Würste, Gothaer Würste.

Französische Käse.

**Frische Ananas,
Weintrauben,
Bananen.
Osk. Gorenflo.**

für Vereine!

Protokollbücher,
Kassenbücher,
Monatsbeitragsbücher.

Nummern u. Nieten für
Verlosungen.
Karl Walz, Durlach
am Markt.

Aue.
Cigarren
in allen Preislagen und
Qualitäten in
Vorstenlanden
zu 100 u. 50 St.-Kistchen
in eleganter entsprechender
Weihnachtspackung
empfiehlt
Carl Wenner,
Cigarrenfabrikant.

Gänselebern
werden fortwährend angekauft
Karlsruhe, Kreuzstraße 10,
1 St. hoch, bei der kleinen Kirche.

Am 31. Dezember
unabänderlich
Ziehung der X.

GROSSEN BADISCHEN PFERDE-LOTTERIE

mit unübertroffenem Haupt-
treffer von
30000 Mark
in Pferden
100000 Mark Gesamtgewinn
70000 Mark davon Pferdegeul.
30000 Mark Wert 1. Haupttr.
10000 Mark Wert 2. Haupttr.
30000 Mark Wert 3. Haupttr.
30000 Mark Gewinn
No. 53-2000

Lospreis nur
1 Mark (11 Stück 10 Mark)
Porto und Liste 30 Pfg.
empfiehlt zur baldigsten Abnahme

Am 7. u. 8. Januar
Große
Ziehung der

+ KÖLNER + SANITÄTS-LOTTERIE

zum Besten des Deutschen Vereins
für Sanitätshunde
mit 2500 Gewinnen
im Werte von
40000 Mark
10000 Mark Wert I. Treffer
4000 Mark Wert II. Treffer
2000 Mark Wert III. Treffer
1000 Mark Wert IV. Treffer
23000 Mark Trefferwerte sonst.
No. 5-2500

Lospreis nur
1 Mark (12 Stück 11 Mark)
Porto und Liste 30 Pfg.

Generaldebit
Alfred van Perlstein & Co.
Kaiserstrasse 112, Karlsruhe.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle zu besonders ermäßigten Preisen: Schreibtische, Schränke,
Vertikows, Waschkommoden, Paneelbretter, Stageren etc.
Ludwig Falkner, Schreinermeister,
Hünzstraße 31.

Divans, Ottomans, Puffs, Fauteuils,

mit und ohne Einrichtung, solid und gut gearbeitet, empfiehlt
bei billigen Preisen

Franz Schättle, Tapezier,
Böhnstr. 2, früherer Tapezier Lutz.

Auf **Weihnachten** empfehle ich mich im Anfertigen
sämtlicher

Polster- u. Decorations-Arbeiten
in hilfgerechter und sauberer Ausführung bei reeller und
prompter Bedienung.

Zum Einkauf von Weihnachts-Geschenken

halte meine reichhaltige

Ausstellung

Vereinen und Privaten angelegentlich empfohlen.

K. Leussler, Sammlstraße 23.

Billigste Preise!

Reelle Bedienung!

Sektkellerei

J. Oppmann, A.-G. Würzburg,

empfehle ihre sehr beliebten
Sekte.
Hauptniederlage für Durlach u. Umgebung
Carl Frantzmann,
Weingroßhandlung u. Apfelweinfellerei.
Durlach.

Beachtenswerthe Offerten:

Flügel und Pianinos

der weltberühmten Firmen
Bechstein, Blüthner,
Steinweg Nachf.,
Steinway & Sons,
Ibach, Kaim, Kaps
im Preise von 800 bis 1700 Mark
und höher;

ganz hervorragend gediegene
Mittelfabrikate
im Preise von 550 bis 680 Mark.,
ferner dauerhafte

Studierpianinos
— auch zur Ausübung einfacher Haus-
musik sehr geeignet —
für 450 bis 520 Mark
empfiehlt in

grossartiger, unübertroffener
Auswahl

der alleinige Vertreter
Ludwig Schweisgut,
Karlsruhe,
Erbprinzenstrasse 4.

Sämtliche Instrumente sind kreuz-
saitig, haben massiven Metallrahmen,
7 resp. 7½ Oktaven mit Eisenbeinklaviatur.

In Anbetracht der vorzüglichen
Qualitäten sind die Preise tatsächlich
die billigsten zu nennen. Für jedes
Instrument wird 5 Jahre sachmännische
Garantie geleistet.

Gespielte Instrumente werden in
Zahlung genommen.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft und
die höchsten Preise bezahlt bei
Frau Weiler, Spitalstraße 17,
neben dem Spital.

Böpfe! Haarketten!

Empfehle auf kommende Weihnachten
als passende Geschenke: Haarketten, Brochen,
Armbänder, Haarringe, Puppenperrücken,
Böpfe, Schlösser etc. Defekte Haararbeiten
richte wieder billig her. Bringe mein
Lager in allen Parfümerien in empfehlende
Erinnerung. Empfehle Badener Loose à
1 M., Zieh. 31. Dez., Sanitäts-Loose à
1 M., Zieh. 8. Januar. Um geneigten Zu-
spruch bittet **Karl Müsch, Friseur,**
Durlach, gegenüber der Haltestelle der
elektr. Bahn.

Zu Weihnachts - Geschenken

empfehle:

Postkarten-Albume,
Schreib-, Poesie- &
Photographie-Albume,
Brieftaschen,
Visitenkartentaschen,
Portemonnaies,
Cigarrenetuis,
Photographie-Rahmen,

Schreibzeuge,
Schreibmappen,
Schreibunterlagen,
Tintenlöcher,
Bilderbücher,
Jugendchriften,
Gesang- &
Gebetbücher,

Kochbücher,
Reizzeuge,
Malkasten,
Farbstiftetuis,
Colorierbücher,
Schulranzen,
Schultaschen,
Schulartitel.

Karl Walz, Durlach,
am Markt.

Geschäfts- Bücher

Sammelmappen,
Bücherverzeichnisse,
Copierbücher,
Tagebücher,
Notizblocs,
Contobücher.

Contorkalender,
Abreißkalender,
Notizkalender.

Karl Walz, Durlach,
am Markt.

Schachverein der Haus- Eigenthümer.

Mittwoch den 18. d. Mts.,
Abends 8 Uhr, findet im Gast-
haus zum Bahnhof (Nebenzimmer)

Vereinsversammlung

statt. Zweck: Besprechung über die
demnächst stattfindende General-Ver-
sammlung und Vereinsangelegen-
heiten. Um zahlreiches Erscheinen
bittet
Der Vorstand.

Stenographen - Verein Stolze-Schrey.

Am Samstag, 21. d. Mts.,
Abends 9 Uhr, findet in der
„Brauerei Walz“ unsere

Weihnachtsfeier

statt. Zu recht zahlreicher Theil-
nahme ladet ein

Der Vorstand.

NB. Die Gaben der Mitglieder
wollen bis längstens Freitag im
Vereinslokal abgegeben werden.

Mehl, Mehl,

prima Qualität,
6 Pfund 1 Mk.,
12 „ 2 „
25 „ 4 „
empfehlen

A. Bürck.

Empfehle zur bevorstehenden Weihnachtszeit:

Anisplätzchen
Buttergebäckenes
Pomeranzbrod
Belgraderbrod
Haselnußbröckchen
Zimmtsteru
Eierspringerlein, sowie
feines Hühnerbrod
selbstgem. Honiglebkuchen
feinste Nürnberger u. Elise-
Lebkuchen,
sowie alle Sorten
feines Sadmehl
Stollen u. Kuchen.

Um geneigten Zuspruch bittet
Johannes Wied,
Brod- und Feinbäckerei.

Auf kommende Feiertage empfiehlt
seine selbstgemachten

Eiernudeln

in stets frischer Waare
Karl Hochschild, Bäcker.

Ein kleines zweistöckiges Wohn-
haus in hiesiger Stadt mit Stallung,
Schweinstall und Heuboden ist weg-
zuhalber sofort zu verkaufen.
Off. unter J. K. an die Exp. d. Bl.

heute (Dienstag):

Frische Leber- und Griebenwürste im Gasthaus zum Adler.

Weihnachtsbäckerei.

Nur beste Waare und billigste Preise:

Ia. neue Puglieser Mandeln, 1 Pfd. 70 S,
" " extra schönste Frucht, 1 Pfd. 80 S,
" " Haselnußkernen, per Pfd. 55 u. 65 S,
" neues Citronat, per Pfd. 65 u. 70 S, Orangent, 60 u. 65 S,
" neue Birnenschnitte, per Pfd. 14 u. 18 S,
" extra große Zwetschgen, per Pfd. 28 S, kleinere, per
Pfd. 15 u. 18 S, Dürrobst, gemischt, per Pfd. 25 u. 30 S, Ia.
neue Rosinen u. Korinthen, per Pfd. 35, 40 u. 48 S, Gries-
zucker, Staub- u. Hagelzucker billigt, Ia. neue Sultaninen,
extra caraburno, Citronen, per St. 6, 8 u. 10 S, Orangen, per
St. 5, 8 u. 10 S, Chocolate nur erster renommirtester Fabriken
billigt, Rum, Arac, Cognac, altes Oberländer Hirschen- u.
Zwetschgenwasser, Ia. garantirt reinen Weinstreckerbranntwein,
per Ltr. A 1.20, Punschessenzen, per Fl. A 1.80, 2.—, 2.50 u. 3.—,
Liqueure, per Ltr. von 60 S an, per Fl. von 45 S an, Ia. reine
Honiglebkuchen, per Pfd. 50 S, Springerlein, Buttergebäckenes,
Mandelconfect u. Baumconfect, schönste größte Auswahl in Glas-
baumschmuck, Brennschmelze, per Ltr. 28 S, Paraffinkerzen,
per Pack. 30 S, Stearinkerzen, 1-Pfd.-Pack. 55 S, Cichorie, per
Pfd. 23 S, Kaffee, roh und gebrannt, per Pfd. 75, 80, 90, A 1.—
bis A 2.—, in nur garantirt rein schmeckenden Sorten, bei größerer
Abnahme en gros-Preise, bei

Carl Armbruster,

Conditorei und Colonialwaaren.

Auf bevorstehende Festtage

empfehlen

Kollschinken,
Knochenhinken, } roh u. gekocht
Ruschkinken, } in allen Größen,
Schinkenwurst,
Lyonerwurst,
Frankfurter Leberwurst,
" Griebenwurst,
Zungenwurst,
Kalbs- u. Schweinsrouladen,
gefüllte Schweinsfüße,
Salami,
Schwartenmagen, weiß u. roth,

frisch und
geräuchert
in jeder
Größe.

Auf Wunsch werden Platten garnirt.

Friedrich Ebbecke,

Mezger u. Würstler.

Puglieser Mandeln	per Pfund	65 S,
do. größte handgewählte	" "	85 "
Haselnußkerne	" "	50 u. 60 S,
Cafel-Rosinen	" "	35 u. 45 "
Korinthen	" "	35 u. 45 "
Citronen	per Stück 6 u. 8 S,	10 Stück 50 u. 60 "
Orangen	" " 5 S,	10 " 45 S.

Philipp Luger & Filiale.

Für die Festtage

empfehle in extra prima Waare zu
äußersten Preisen:

Straßburger Bratgänse,
Wetterauer Gänse,
Franzöf. Poularden,
Franzöf. Enten,
Capaunen, Ital. Hähnen,
Suppenhühner.

Reh, Siemer, Schlegel,
Bug, Ragout.
Hasen, Fasanen,
Frischlinge.

Rheinsalm,
lebende Summer,

" Rheinhechte,
" Karpfen,
" Schlenen,
" Aale,
" Weißfische,
Rheinzander,
echte holl. Schellfische,
Ostender Coles.

Oskar Gorenflo,

Hauptstraße 10. — Telephon 69.

NB. Bestellungen bitte, um jedem
Wunsch gerecht zu werden, möglichst
frühzeitig.

Sichere prompte Bedienung.

Buchen-Schreiterholz,
per Ster 12 Mk., verkauft
so lange Vorrath reicht,
Joh. Semmler, Zimmermstr.

Stadt Durlach. Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

11. Dez.: Walther Hans, Bat. Theodor
Hermann Müller, Weisgerber.
 13. " Walther Franz Karl, Bat. Wil-
helm Gottfried Karl Polern,
Schlosser.
 13. " Friedrich Wilhelm, Bat. Josef
Ehms, Maurer.
- Geschlossene:
14. Dez.: Christian Julius Mayerle von
Stuttgart, Schlosser, und
Katharina Johanna Wetsche
von Karlsruhe.
- Gestorben:
13. Dez.: Katharina Mina, Bat. Ludwig
Karl Zeltmann, Fabrik-
arbeiter, 1 Jahr 11 M. a.
 14. " Gustav, Bat. Jakob Karl Frick,
Fabrikarbeiter, 3 Mon. a.
 16. " Sophie, Bat. Michael Häfel,
Bierbrauer, 1 Jahr alt.

Redaktion, Druck und Verlag von K. D. u. p. s., Durlach.